

## VII

### Inhaltsverzeichnis:

	<b>Seite</b>
<b>Einführung</b>	<b>1</b>
<b>1. Teil</b>	<b>7</b>
Der Untersuchungsgegenstand - die stille Publikums-Gesellschaft und ähnliche Er- scheinungsformen	
A)	7
I)	7
II)	10
B)	12
I)	13
1)	14
a)	14
b)	14
c)	19
d)	19
2)	20
3)	22
II)	23
III)	24
C)	24
<b>2. Teil:</b>	<b>27</b>
A)	27
I)	27
1)	27
2)	28
II)	29
III)	31
B)	35

# VIII

I)	Stille Publikums-Gesellschaft und Publikums-KG mit gesplitteten Einlagen	35
1)	Gründe für die Wahl der stillen Publikums-Gesellschaft	36
2)	Gründe für das Einlagensplitting bei der Publikums-KG	39
II)	Ergänzungsbeteiligungen	40
C)	Steuerliche Aspekte stiller Beteiligungen an Publikumpersonengesellschaften	41
I)	Das Verhältnis Steuerrecht/Gesellschaftsrecht	41
II)	Das Einkommensteuerrecht	43
1)	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	44
a)	Die atypische stille Publikums-Gesellschaft	44
aa)	Der Gewerbebetrieb	45
bb)	Die Mitunternehmerstellung	49
cc)	Rechtsfolgen	53
dd)	Zusammenfassung	55
b)	Die Publikums-KG mit gesplitteten Einlagen	56
2)	Einkünfte bei stillen Beteiligungen an vermögensverwaltenden Unternehmen	56
3)	Einkünfte aus Kapitalvermögen - Die typischen stillen Beteiligungen	59
III)	Weitere steuerliche Aspekte	61
1)	Deutsch-amerikanisches Doppelbesteuerungsabkommen	62
2)	Die ertragsteuerliche Berücksichtigung bestimmter Verlustarten	63
3)	Beteiligungssparen nach dem 5.VermBG	64
IV)	Die Gesellschaftsteuer	66
V)	Die Umsatzsteuer	67
D)	Zusammenfassung	71
3. Teil:	Das Recht der stillen Gesellschaft und seine Modifikationen durch das Sonderrecht für Publikumpersonengesellschaften	73
A)	Die gesellschaftsrechtliche Problematik	73
B)	Das Sonderrecht für stille Beteiligungen an Publikumpersonengesellschaften	75
I)	Die Errichtung der stillen Gesellschaft	75

# IX

1)	Die Parteien des Gesellschaftsvertrags	76
a)	Der Geschäftsinhaber	76
aa)	Anforderungen an den Geschäftsinhaber	76
bb)	Beteiligungen an dem Handelsgewerbe	77
b)	Die stillen Gesellschafter	77
aa)	Anforderungen an die stillen Gesellschafter	77
bb)	Organisationsformen der stillen Gesellschafter	78
2)	Der Abschluß des Gesellschaftsvertrags	85
a)	Die rechtliche Einordnung des Beitritts	85
aa)	Der Beitritt bei unmittelbarer Beteiligung	85
bb)	Der Beitritt bei mittelbarer Beteiligung	87
b)	Schriftformerfordernisse	87
c)	Der bedingte Beitritt	89
d)	Der fehlerhafte Beitritt und die Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft	89
II)	Das Innenverhältnis bei bestehenden stillen Gesellschaften	92
1)	Auslegung und Inhaltskontrolle des Gesellschaftsvertrags	92
a)	Die Auslegung	93
b)	Die Inhaltskontrolle	94
2)	Die Binnenorganisation der Publikumspersonengesellschaften	96
a)	Die stille Publikums-Gesellschaft	96
aa)	Die Geschäftsführung	96
bb)	Die Gesellschafterversammlung	100
cc)	Das Kontrollorgan	105
dd)	Treuhänder	111
b)	Andere Formen stiller Beteiligungen	112
3)	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	113
a)	Die Beitragspflichten	114
aa)	Der Beitrag des Geschäftsinhabers	114
bb)	Der Beitrag des stillen Gesellschafters	115
b)	Die Mitwirkungsrechte	120
aa)	Die Geschäftsführung durch den Geschäftsinhaber	120
bb)	Mitwirkungsrechte der stillen Gesellschafter	120
cc)	Konsequenzen der Treuhändereinschaltung	124
c)	Die vermögensrechtliche Stellung der Gesellschafter	125

aa)	Das Gesellschaftsvermögen	126
bb)	Gewinn- und Verlustermittlung und -verteilung	126
4)	Die Übertragung der stillen Beteiligung	129
III)	Die Außenbeziehungen der Gesellschafter bei bestehender stiller Gesellschaft	132
1)	Der Geschäftsinhaber	132
2)	Die stillen Gesellschafter	132
IV)	Auflösung und Beendigung des stillen Gesellschaftsverhältnisses	133
1)	Die Auflösung im allgemeinen	133
2)	Die Auflösungsgründe	135
a)	Vertragliche Regelungen	135
b)	Gesetzliche Regelungen	136
c)	Die Kündigung	136
3)	Die Beendigung	139
a)	Die Regelung der vermögensrechtlichen Beziehungen	139
aa)	Die Auseinandersetzung und abweichende Regelungen	139
bb)	Regelungen für den Konkursfall	145
cc)	Stille Beteiligungen als Eigenkapital(ersatz) kraft Gesetzes	147
dd)	Die Behandlung von Darlehen und Agiozahlungen	148
b)	Die Regelung der Informationsmöglichkeiten	149
c)	Die "Umwandlung" stiller Beteiligungen	149
C)	Zusammenfassung	150
	Schlußbemerkung	151